

WOLFFKRAN

Zürich wächst
in den Himmel

WOLFF bringt Gebäuden das Wachsen bei – mit krandioser Technik und zuverlässigem Service. Als intelligentes Logistikzentrum der Baustelle schafft WOLFFKRAN Höchstleistungen weltweit, wie hier beim Prime Tower Zürich (126 m Höhe). Wirtschaftlicher und schlauer bauen – das ist die Mission von WOLFFKRAN. Mehr über den Leitwolf im Kranrevier: www.wolffkran.com

Der Leitwolf. *The leader of the pack.*



Hineingewachsen

Ein Systemwechsel ist bei den Turmdrehkranen im Gange schleichend, aber doch immer mehr sich durchsetzend. Näheres hat Rüdiger Kopf nachgefragt.

Der Wettbewerb zwischen Unten- und Obendreher ist im vollem Gange. Je

größer die Kleinen werden, um so mehr Markt nehmen die Selbstaufbaukrane den Obendrehern die Arbeit ab. Der Grund liegt im System. Ohne Fremdhilfe seinen Kran aufzustellen, spart Kosten – ein derzeit gern gesehener Aspekt. Zwar ist für die Untendreher der Markt der Einfamilienhäuser fast auf Null zurückgegangen. Der Großstadtbau und Häuser mit mehreren Etagen erfreuen sich zur Zeit einer gewissen Beliebtheit. Und genau hier reichen die Großen unter den Kleinen ab 40 bis 45 mt gut aus. Etliche Vermieter verspüren diesen Trend mehr und mehr. Kein Wunder also, wenn diese Geräte, wie beispielsweise der neue 81K von Liebherr, gleich mit blendenden Stückzahlen aufwarten können.

Der neue läuft bei Liebherr wie geschnitten Brot. Jüngstes Beispiel ist die Kutter GmbH aus Memmingen, die gleich einen Doppelpack geordert hat. Bei seinem Ersteinsatz kann-



Der 200. Kran wurde jetzt von Wilbert ausgeliefert

te der 81 K seine technischen Vorteile unter Beweis stellen. Dank „Speed2Lift“ entfallen zeitraubende Umschervorgänge und der per Knopfdruck schaltbare Feinpositioniermodus „Micromove“ macht äußerst präzises Positionieren von Lasten leicht. Auf der ersten Baustelle hatte der Kran bis zu acht Arbeiter auf der Baustelle zu bedienen. Dank der Traglast von bis zu sechs Tonnen musste das Material, wie beispielsweise Filigran- und Passpaletten, nicht auf kleinere Paletten umgeladen werden. Im Obendreherbereich hat Liebherr mit dem 280 HC-L 12/24 einen neuen Nadelausleger im Frühjahr präsentiert. Der Wipper wird in drei Varianten mit 16, 24 und 28 Tonnen Hubkraft angeboten. Er verfügt über einen Drehradius von nur 7,5 Meter. Als Alternative zum Standard-Turmsystem gibt es auch das Kletter-Turmsystem 355 IC, das sowohl Innenklettern als auch zum Klettern außerhalb des Gebäudes verwendet werden kann. Bei den Spitzenlosen ist mit dem 285 EC-B 12 das Programm nach oben abgerundet worden. Der Kran schafft Ausladungen bis 75 Meter und kann an der Spitze bis zu 3150 Kilogramm heben.

Erfolg feiert Potain derzeit bei seinen Spitzenlosen. Mit der MDT-Baureihe ist das Unternehmen gut vertreten und ►►

Mit neuen Kranen und neuem Turmsystem zeigte sich Wolffkran auf der bauma



Knapp ein Dutzend Potain-Krane sind auf einer Großbaustelle im norditalienischen Trient im Einsatz, davon etliche Spitzenlose

« hat die Serie in diesem Frühjahr mit dem MDT 368 erweitert. Der Kran ist in zwei Ausführungen lieferbar: als MDT 368 L12 mit 12 Tonnen und als L16 mit 16 Tonnen maximaler Tragfähigkeit. Die maximale Hilfsauslegerlänge beträgt bei beiden Modellen 75 Meter. Bei beiden stehen zwei Hubwerksoptionen zur Verfügung:

das 75 LVF 30 Optima mit 55 kW Leistung und das 100 LVF 30 Optima mit 75 kW Leistung. Als Wahlausrüstung ist bei dem MDT 368 L16 das Laufkatzensystem 6 DVF 6 verfügbar, das bei einer Last von vier Tonnen Geschwindigkeiten von 100 m/min erreichen kann. Ein besonderes Merkmal des MDT 368 ist der Gegenausleger, der sich für den Transport zusammenklappen lässt. Die Reichweite und die Hubleistung des Krans erfordern einen 21,7 Meter langen Gegenausleger – zu lang für einen standardmäßigen LKW. Ein Gelenk ermöglicht, dass dieser Abschnitt für den Transport zusammengeklappt werden kann.

Wenn es um Obendreher geht, hat sich in den vergangenen Jahren Wolffkran wieder eindrucksvoll ins Spiel gebracht. Konsequenz wurden die verschiedenen Baureihen überarbeitet und weiter verbessert. Zu der „Frühjahrskollektion“, die das Unternehmen in München ausgestellt hat, gehören in diesem Jahr der Wolff 630 B und Wolff 700 B. Die beiden Wipper platzieren sich in die Mitte der beiden Modelle 355 B und 1250 B. Die Krane können stationär auf einem Kreuzrahmen oder mit Fundamentankern aufgestellt werden. Neu ist auch der Anschluss für das 2,3 Meter Turmsystem, welches ebenfalls im Frühjahr neu vorgestellt wurde. Die neuen Wipper sind – so ist sich der Hersteller sich – besonders geeignet für Einsätze in Kraftwerken, Industrieanlagen, im Kühlturmbau beziehungsweise Baustellen mit großen Fertigteilen. Die Geräte können in 5-Meter-Schritten von der Grundauslegerlänge von 30 Metern auf 70 Meter verlängert werden. „Besonders stolz sind wir auf die geringen Montagegewichte der einzelnen Komponenten“, sagt Ulrich Dörzbach, Geschäftsführer bei Wolffkran. „Die Gewichte der zentralen Teile liegen beim Wolff 700 B bei rund 13 Tonnen.“ Zu den weiteren Neuheiten zählt der 8033cross. Der Obendreher mit Spitze erreicht eine maximale Ausladung von 80 Metern und kann bis zu 20 Tonnen heben. Der Kran ist in drei Varianten erhältlich.

Produktion läuft

Vor sechs Jahren wagte ein mittelständisches Vermietunternehmen den Einstieg auf der Herstellerseite. Unter dem Namen Wilbert Turmkrane sind mittlerweile 200 Geräte ausgeliefert worden. Inzwischen erwirtschaften die über 150 Mitarbeiter des Unternehmens 44 Millionen Euro. Jährlich verlassen rund 50 Krane die Produktionshallen am Standort



Gleich zwei der Liebherr 81 K hat Kutter aus Memmingen geordert

in pfälzischen Waldlaubersheim. Von Kurzarbeit kann keine Rede sein, heißt es seitens des Unternehmens. Die Produktion begann bei Wilbert im Jahre 2004 mit dem Modell WT 200 e.tronic. Zu dem Pionier von Wilbert sind inzwischen sieben Laufkatzenkrane von 150 bis 650 mt und sechs Wippkrane mit bis zu 2405 mt hinzugekommen. Mit

dem WT 2405 e.tronic führt das Unternehmen nach eigenen Angaben den stärksten Wipper Europas im Programm. Dies ist auch der Jubiläumskran, der nun in Richtung Großkraftwerk Mannheim unterwegs ist und mit einer Turmhöhe von 130 Metern und einer Ausladung von 42 Metern die nächsten

Kammerlanders neuer Untendreher



zwei Jahre im Einsatz sein wird.

Gut laufen die Geschäfte auch bei Arcomet. Das Unternehmen, das sowohl Hersteller von Untendreher als auch europaweiter Vermieter von Turmdrehkränen ist, hat die Zahl an Niederlassungen in Deutschland auf nunmehr fünf erhöht und ist in den größeren Ballungszentren direkt vertreten.

Auch bei Eurogru wachsen die Untendreher. Neuestes Beispiel ist der DS 308, der die Baureihe auf 30 Meter Hakenhöhe nach oben erweitert. Aufgebaut auf einer Schnellläuferachse, mit der 80 km/h erlaubt sind, kann der Kran wahlweise von einer Sattelzugmaschine oder einem LKW mit Standard-Anhängekupplung mit 50er Lochverfahren werden. Durch ein eigens dafür entwickeltes System kann der aus Stahl gefertigte Gegenballast mittels hydraulischer Zylinder von der Transportstellung in die Arbeitsstellung bewegt werden. Dadurch erreicht Eurogru eine ausgewogene Verteilung der Lasten im Transport und ein gutes Verhältnis aus Stützmaß zum Drehradius im Arbeitszustand. Die Tragkraft an der Spitze liegt bei einer Tonne. Der Hersteller kommt mit dem Gerät der gestiegenen Nachfrage nach größeren mobilen Kranen für den Holzbau, die Dachdeckereien, den Rohbau und die Vermietung durch Baumaschinenhändler nach. weiter S. 23 ►►

Den Fortschritt erleben.

LTM-Mobilkrane von Liebherr.

- Spitzentrugkräfte in allen Leistungsklassen
- Lange Teleskopausleger mit variabler Arbeitsausrüstung
- Hohe Mobilität und kurze Aufbauzeiten
- Umfassende Komfort- und Sicherheitsausstattung
- Weltweiter Service vom Hersteller



Liebherr-Werk Ehingen GmbH
Postfach 1361
D-89582 Ehingen
Tel.: (0 73 91) 502-0
Fax: (0 73 91) 502-3399
www.liebherr.com

LIEBHERR

Die Firmengruppe

Standards vereinheitlicht

Seit Anfang des Jahres gilt die neue Produktnorm EN 14439. Was dies für die Hersteller und deren Kunden bedeutet hat Rüdiger Kopf bei Gerd Tiedtke, Produktmanager bei Wolffkran, nachgefragt.

■ **KB:** Die neue Norm vereinheitlicht vieles. War dies notwendig?

■ **Tiedtke:** Mit der EN 14439 wurde erstmals eine europäische Norm speziell für Turmdrehkrane und Klettereinrichtungen geschaffen. Zuvor haben die meisten Kranhersteller nach nationalen Normen beziehungsweise nach den beiden gebräuchlichsten Normen FEM 1.001 und DIN 15018 die Krane gestaltet. Es ist besonders anzumerken, dass die neue Norm den Titel „Kranesicherheit-Turmdrehkrane“ hat.



Gerd Tiedtke,
Produktmanager bei Wolffkran

Die oft erwähnte Windproblematik taucht in der EN 14439 nur indirekt auf, es steht vielmehr der Arbeitsschutz im Vordergrund der Norm. Mit dieser neuen Norm wird ein einheitlicher Standard für alle Krane im europäischen Wirtschaftsraum festgelegt. Einige große Hersteller hatten bei ihren modernen Kranen bereits einen Teil der jetzt durch die Norm geforderten Einrichtungen integriert. Beispiele sind Windmesser, Anzeigevorrichtungen von Last und Ausladung in der Kabine, Schnittstelle für Anti-Kollisionseinrichtung oder eine Kabinenheizung.

Es werden jedoch weitere Bauteile gefordert, die die Sicherheit nochmals verbessern wie beispielsweise: eine Scheibenwisch- und -waschanlage, Erfordernisse von Abdeckungen, verbesserte Zugänge und Sicherheit bei Klettersystemen.

■ **KB:** Besonders auf die Windproblematik geht die Norm ein. Ist das für jemanden in Mitteleuropa überhaupt von Belang?

■ **Tiedtke:** Was teilweise nicht richtig bekannt ist, ist der Sachverhalt, dass bereits vor der Norm 14439 die Kranhersteller nach lokalen Windsituationen (zum Beispiel bestimmte Regionen in Großbritannien oder Hongkong) die Standsicherheit der Krane außer Betrieb berechnet haben. Die EN 14439 verweist für die Berechnung der Standsicherheit von Turmdrehkranen, die nicht in Betrieb sind, auf die FEM 1.005. Diese verweist wiederum auf die EN 13001. In dieser EN 13001 ist eine Windzonenkarte von Europa vorhanden. Gemäß dieser Karte deckt die dort dargestellte Windzone C die meisten Gebiete in Europa ab, sodass sich die großen Kranhersteller entschlossen haben, ihre Standsicherheitsberechnung auf diese Zone zukünftig abzustimmen



Mehr Arbeitsschutz für den Kranfahrer wird durch die neue Norm erzielt



Bei der Standsicherheit fließt auch die Windzone gemäß der EN 14439 ein

und dafür die Turmkombinationen, Zentralballaste und Fundamentbelastungen anzugeben.

Wichtig ist, dass der Kranbetreiber sicherstellen muss, dass der Kran innerhalb der Windzonen A, B oder C aufgestellt werden muss, wenn er die Standard-Krandokumentation des Herstellers einsetzt. Stellt er den Kran außerhalb der berechneten Zone C auf, das sind Küstengebiete oder manche Bereiche Großbritanniens und so weiter, dann muss er beim Hersteller des Gerätes nachfragen, um entsprechende Dokumentationen für die dort anzusetzende Windzone zu erhalten.

■ **KB:** Dürfen ältere Modelle jetzt überhaupt noch betrieben werden?

■ **Tiedtke:** Zahlreiche Krannutzer sind hier verunsichert, sicherlich auch durch die Vorgehensweise mancher Hersteller. Fakt ist, dass die alten Krane Bestandsschutz haben. Der Nutzer kann, wenn nötig beziehungsweise gewünscht, auch für die älteren Krane eine Standsicherheitsberechnung nach neuer Norm beim Hersteller anfordern. Wichtig anzumerken ist, dass die Kranelemente des alten Kranes verständlicherweise nicht die Sicherheitsausstattung aufweisen, wie sie die neue Norm enthält.

■ **KB:** Werden ältere Turmdrehkrane, die nicht der Norm entsprechen, jetzt aus dem Verkehr gezogen?

■ **Tiedtke:** Da die Krane Bestandsschutz haben, werden ältere Krane auch nicht aus dem Verkehr gezogen. Denkbare wäre die eine oder andere Ergänzung aus der neuen Norm in den vorhandenen Kran zu integrieren. Bauliche Veränderungen wie zum Beispiel verbesserte Zugänge, Randleistenhöhen der Podeste sind vermutlich nicht möglich.

■ **KB:** Welche Vorteile hat der Anwender nun von den neuen Kranen?

■ **Tiedtke:** Die Arbeitssicherheit wurde deutlich verbessert und ist über die Norm klar und eindeutig geregelt.

K&B

By Order of MPG Group Limited



Fraco and Scanclimber Mast Climbing Work Platforms

Fixed Date Private Treaty

Final Bids Due: Friday, 15th October 2010

Location of assets: St. Albans, Hertfordshire, United Kingdom

Assets Include:

Fraco 'ACT8' Diesel Mast Climbing Work Platforms (Qty 44)

- Each Platform will come with a quantity of mast
- Year of manufacture: 2004/2006
- Maximum Capacity: 8000lb/Mast
- Lift Speed up to: 11.9m/min



Scanclimber 'SC1300' Electric Mast Climbing Work Platforms (Qty 20)

- Each Platform will come with a quantity of mast
- Year of manufacture: 2004/2006
- Maximum Platform Length/Loading Capacity: 4.2m/1300kg, 7.4m/1000kg, 10.5m/700kg
- Lift Speed up to: 6m/min



For more information, contact:

LEIGH MCCARRON Tel: +44 (0) 7901 502 682

Email: leigh.mccarron@go-dove.com

To view and bid on
the lots, please visit
www.Go-Dove.com



Consider the possibilities...

www.maedacranes.com

Hebezeuge

Design • Entwicklung • Produktion

Modulift®

working between the hook and the load



- Modulare Spreader für 2 - 5.000 Tonnen Last bis zu einer Spannweite von 100m
- Produkte mit Qualitätsgarantie für höchste Anforderungen
- Montageplanung, maßgeschneiderte Konstruktionen, Hebe- und Montagetraining
- Alle Produkte sind komplett geprüft und zertifiziert

Europa Verkaufsbüro: +44 (0)1202 621511

USA Verkaufsbüro: +1 800 920 7569

e-mail: sales@modulift.com

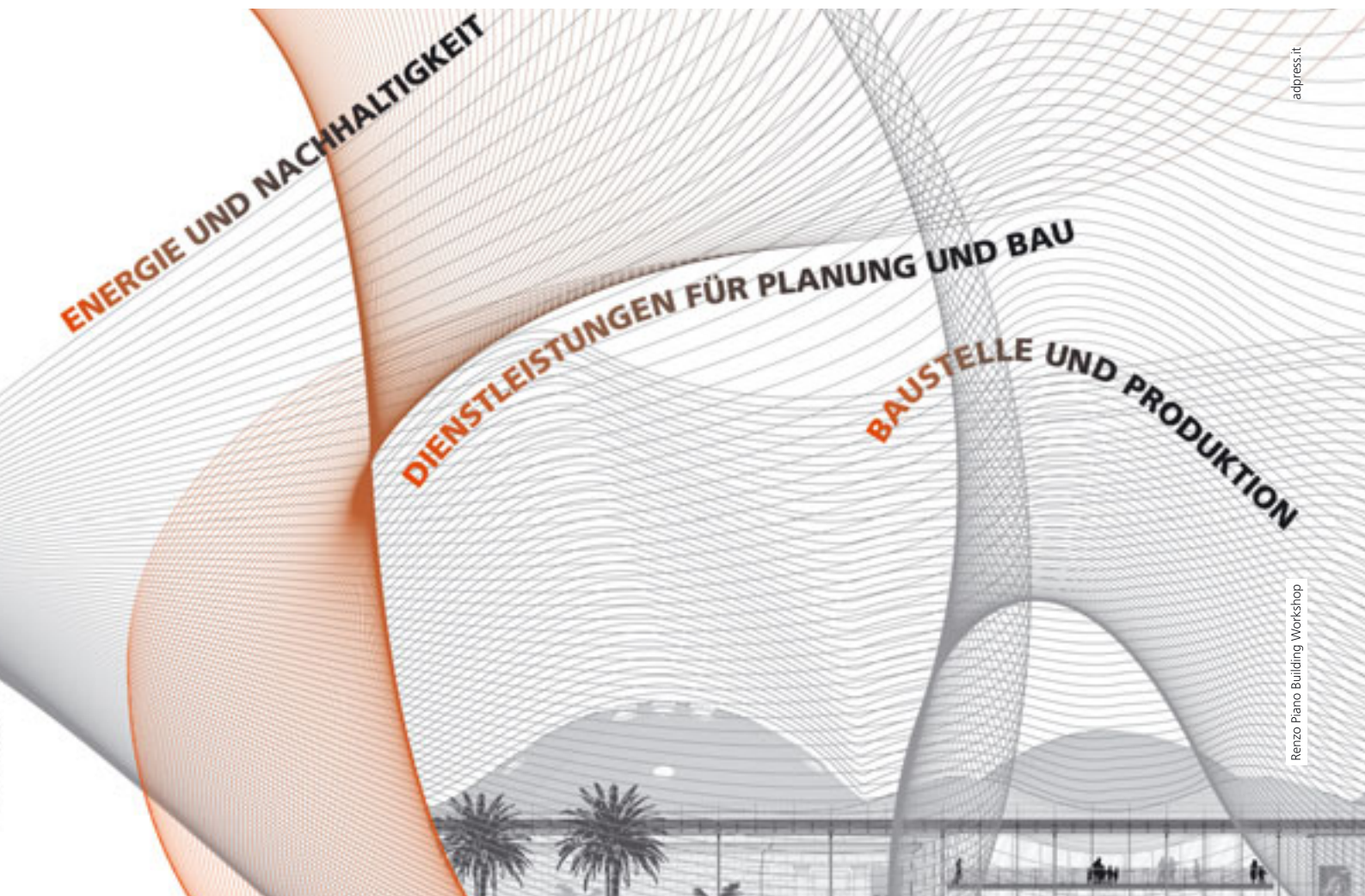
www.modulift.com

Weltweit erhältlich über unsere Händler in: **EUROPA** - Belgien, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien;
NAHOST - Saudi Arabien, VAE; **USA** - Arizona, California, Colorado, Connecticut, Delaware, Florida, Georgia, Illinois, Indiana Iowa, Kentucky, Louisiana, Maryland, Maine, Massachusetts, Minnesota, Mississippi, Missouri, Nevada, New Jersey, New Hampshire, New Mexico, Michigan, New York, Ohio, Pennsylvania, Rhode Island, Texas, Utah, Virginia, Vermont, W. Virginia, Wisconsin, Wyoming



SAIE 2010

International Building Exhibition
Bologna, 27.-30. Oktober



SAIE INTEGRATION AM BAU

◀ S. 18 Zurückgemeldet

Mit einem neuen Modell hat sich dieses Frühjahr KSD zurückgemeldet. Das Zweibrücker Unternehmen präsentierte zum einem den CKK 4515 auf der bauma. Der Schnellmontagekran liegt mit seinen technischen Daten im oberen Bereich der Untendreher. Nebst einer Ausladung von 45 Metern und einer Tragkraft von 1,5 Tonnen an der Spitze können Hakenhöhen von bis zu 36 Metern erreicht werden. Dazu gesellt sich der ebenfalls neue TK 3712. Dieser Untendreher verfügt über 37 Meter Ausladung und eine Tragkraft von 1,2 Tonnen.

Zwei neue Modelle hat Kammerlander im Frühjahr auf den Markt gebracht. So wurde für den neuen ITK 6615/8 ein neues Turmsystem mit 1,6 Metern entwickelt. Dies erlaubt, dass der Kran bis 45 Meter Hakenhöhe freistehend aufgebaut werden kann, die maximale Hakenhöhe liegt bei 95 Meter. Auch bei der maximalen Ausladung von 66 Metern schafft der Kran noch 1,5 Tonnen an der Spitze, maximal sind es acht. Auch bei den Untendreher gibt es mit dem ITK2610 etwas Neues. Das Gerät hat einen Vollmastturm mit speziell entwickeltem Hydraulik-Klappsystem. Der Klappturm ist eine dichtgeschweißte Vollwandkonstruktion. Dazu hat der Kran ein patentiertes Drehwerk erhalten. Die Eckdaten sind 26 Meter Ausladung, 19 Meter Hakenhöhe und eine maximale Traglast von 2,5 Tonnen. Der Kran kann mit unterschiedlichen Achsen, auch einer Schnelllaufachse, versehen werden.



Eine reichhaltige Auswahl an Untendrehern produziert Arcomet selbst

Draut Baumaschinen vermarktet in Deutschland die Krane des italienischen Unternehmens Gru Dalbe



Dalbe umfasst dabei sieben Schnellmontagekrane bis 38 Meter Ausladung und vier Obendreher mit Ausladungen bis zu 60 Metern. Draut Baumaschinen wurde von Willi Draut und dem Fahrzeugbauer Andreas Gleich gegründet und beschäftigt sich mit dem Import von verschiedenen Baumaschinen aus Italien. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Gleich Fahrzeugbau werden laut Unternehmen praxisingerechte Fahrwerke für Turmdrehkrane in Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt und realisiert.

Bei Terex Cranes wurde der Bereich der Wipper in diesem Jahr angegangen. Mit dem CTL 440-24 hat das Unternehmen seinen ersten Wipper vorgestellt, der auch mit einem Strang betrieben werden kann. Der speziell für innerstädtische Baustellen sowie beim Bau von Kraftwerken oder hohen Gebäu-

„International Tower Cranes Conference“

Am 12. Mai 2011 findet in London die erste „International Tower Cranes Conference“ statt. Ausgerichtet wird die Konferenz vom KHL Verlag. Themen werden unter anderem die neue EN 14439 sein.



Des Vertriebs der italienischen Marke Gru Dalbe hat sich Draut Baumaschinen mit Sitz im südhessischen Pfungstadt angenommen. Das Portfolio von Gru

Simulator

Einen neuen Kransimulator soll das finnische Unternehmen Mevea für das „Forssa Finland Adult Education Center“ entwickeln. Am neuen Simulator sollen Kranfahrer an realistischen Szenarien den Umgang mit den Gerätschaften erlernen beziehungsweise vertiefen.



den konzipierte CTL 440-24 ist mit einer neuartigen Hubwinde ausgestattet, die sowohl den einsträngigen mit zwölf Tonnen, als auch den zweisträngigen Betrieb mit 24 Tonnen erlaubt. Auf diese Weise lassen sich Krangeschwindigkeit und Höhe auf einfache Weise an die Anforderungen der jeweiligen Arbeiten und Lasten anpassen. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich beispielsweise der einklappbare Abspannrahmen in einem Stück auf einem normalen LKW transportieren lässt. Der Kran verfügt zudem über eine dritte Hilfswinde am Gegenausleger, die auch als Hilfskran und beim Kranaufbau verwendet werden kann.

K&B